

ZAKIS ALTMARK-WETTER



Nasskalt:

Ein Ableger von Tief „Kari“ über dem Ostseeraum lässt heute in der Altmark erst nassen Schnee, dann Regen und in der Nacht wieder Schnee fallen. So hat die Sonne mal wieder nichts zu lachen. Die Tages- und Nachttemperaturen halten sich im nasskalten Bereich zwischen 4 und minus 1 Grad auf. Vor allem am Morgen und in der Nacht kann es durch Schneematsch und überfrierende Nässe streckenweise ziemlich glatt auf den Straßen werden. Dazu weht ein schwacher Süd- bis Südwestwind. Das Wochenende: zeitweise Schneefall, nasskalt.

IHR DRAHT ZUR AZ

Kundenservice: Tel. (08 00) 00 91 100 (kostenfrei)

Redaktionsanschrift: Vor dem Neupervertor 4, 29410 Salzwedel Fax: (0 39 01) 8 31 49 32 90

Mail: redaktion.saw@cbeckers.de

Sekretariat:

Ramona Schönfelder, Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 02

Chefredakteur:

Thomas Mitzlaff (tm), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 00

Redaktionsleitung:

Ulrike Meineke (mei), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 00

Stadt Salzwedel:

Holger Benecke (hob), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 11

Jens Heymann (hey), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 13

Paul Hiersche (hwp), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 14

Rund um Salzwedel:

Christian Ziems (cz), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 10

Beetzendorf/Diesdorf: Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 16

Arendsee:

Detlef Güssefeld (gü), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 12

Kalbe: Tel. (0 39 07) 7 02 99 52 10

Online Redaktion:

David Schröder (ds), Tel. (0 39 01) 8 31 49 32 21

Geschäftsstelle: 8.30 - 17 Uhr:

Tel. (0 39 01) 8 31 49 31 00, Fax (0 39 01) 8 31 49 31 90

NOTRUF

Polizei: Tel. 110 Feuer: Tel. 112

Rettungsleitstelle Altmark: Tel. (0 39 31) 2 58 50.

Giftinformationszentrum Erfurt: Tel. (03 61) 73 07 30.

WIR GRATULIEREN

Heidrun Rötze, Ritze, zum 75.;

Waltraud Willomeit, Osterwohle, zum 85.;

Ruth Salewski, Brunau, zum 85.;

Klaus Schlappkohl, Dahrendorf, zum 75. Geburtstag.

ÄRZTLICHER NOTDIENST: TEL. 11 61 17

Augenarzt: Dr. Annekatrin Mahlfeld, Klötze,

Bahnhofstraße 77, Tel. (0 39 09) 31 57,

außerhalb der Sprechzeit (01 51) 28 98 08 61.

TIERÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

vom 02.02. – 09.02.2018

Stendal: TA Garlipp, Tel. (03 93 94) 8 16 33.

Osterburg/Seehausen: C. Dobberkau, Tel. (03 93 88) 2 82 97,

Dr. Winter, Tel. (0 39 37) 8 18 73 oder Tel. (01 78) 4 32 10 27,

Dr. Alt, Tel. (01 72) 3 22 96 21.

Salzwedel: bis 4. 2. Dipl. vet. med. Lorenz-Schubert,

Tel. (0 39 01) 3 27 34 oder Tel. (01 75) 5 95 83 36,

ab 5.2. DVM Höft – Kleintiere – Tel. (0 39 01) 3 08 53 46.

APOTHEKEN

Bereich Salzwedel:

Arkaden-Apotheke, Salzwedel,

Buchenallee 1a, Tel. (0 39 01) 2 75 35.

Bereich Diesdorf:

Einhorn-Apotheke, Wittinger Straße 7,

Knesebeck, Tel. (0 58 34) 52 25.

Bereich Arendsee:

Nikolai-Apotheke, Osterburg,

Kirchstraße 28, Tel. (0 39 37) 8 90 41.

HAVARIEN

Ontras Gastransport GmbH:

Störungshotline Tel. (08 00) 4 43 44 30.

VKWA Salzwedel: Tel. (0 39 01) 84 43 33 u. (01 60) 96 64 24 71.

Wasserverband Stendal-Osterburg: Tel. (01 71) 3 10 02 68.

Avacon AG: Tel. (01 80) 1 28 22 66;

Störung Gasversorgung: Tel. (08 00) 4 28 22 66;

Störung Strom-, Wasser-, Wärmeversorgung:

Tel. (08 00) 0 28 22 66.

BEHÖRDEN

Kreisverwaltung: 8.30 - 11.30 Uhr, Tel. (0 39 01) 84 00.

Agentur für Arbeit: 8 - 13 Uhr, Tel. Arbeitnehmer:

0 80 04 55 55 00, Tel. Arbeitgeber: 0 80 04 55 55 20.

Jobcenter: Tel. (0 39 09) 48 16-0, 8 - 12 Uhr.

Bürgerbüro Salzwedel: 8 - 16 Uhr, Tel. (0 39 01) 6 53 58.

Stadt Arendsee: Tel. (03 93 84) 97 60.

Stadt Kalbe: Tel. (03 90 80) 97 10.

VG Beetzendorf/Diesdorf: 8 - 12 Uhr, Tel. (03 90 00) 970.

Bürgerbüro Diesdorf: 8 - 12 Uhr, Tel. (0 39 02) 93 80 60.



Erdgasstandorte gibt es etliche in der Altmark. Der Rückbau nimmt aber einen großen Raum ein. Die altmärkische Lagerstätte umfasst insgesamt rund 2000 Quadratkilometer. Sie gehört damit zu den größten in Europa. Foto: Archiv / cz

Bohrschlammgruben: Nicht alle werden saniert

Experten prüfen mögliche Gefahren und setzen auf Infos von Einheimischen

Von Christian Ziems

Altmarkkreis. Wie viele Bohrerschlammschloten – die im Rahmen der Erdgasförderung entstanden – gibt es? Und gehen von ihnen Gefahren aus? Diese Fragen wurden in den vergangenen Wochen kommunalpolitisch immer wieder gestellt. Beim Kreisumwelt-ausschuss kamen am Mittwoch Vertreter der Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt zu Wort.

600 Bohrungen

Demnach gab es im Altmarkkreis rund 600 Bohrungen. Es wurde am Mittwoch darauf hingewiesen, dass Zahlen schwanken können, da die Daten zu DDR-Zeiten nicht immer so umfangreich erfasst wurden, wie heutzutage erwünscht. So gab es auf den Bohrplätzen eine unterschiedliche Anzahl von Bohrerschlammschloten, die zwischen eins bis drei schwankte. Dies mache es schwierig, alle vorhandenen Objekte aufzulisten. Derzeit wird an einer Karte gearbeitet, die dann digital verwendbar sein soll. Einige Gruben wurden bereits vor Jahrzehnten verfüllt. Damals geschah dies teilweise mehr

AKTUELLER STAND RÜCKBAU ERDGAS

Rückgebaut (1994 bis 2017)	Noch zu bearbeiten
Sondenverfüllung: 215	193
Sondenplätze: 250	217
Leitungen: 237 Kilometer	1107 Kilometer
Bohrerschlammschloten: 226	22 (bekannt)

Kosten: Bis Ende 2017 rund 237 Millionen Euro.

oder weniger in Eigenregie der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Die Standorte sind nicht immer genau bekannt. 226 Gruben konnten bereits bearbeitet werden, 22 stehen noch aus. Es wird aber vermutet, dass weitere 350 Standorte eine Rolle spielen könnten.

Infos von Altmärkern

Wie Jürgen Stadelmann, Geschäftsführer der Landesanstalt für Altlastenfreistellung, betonte, können aus personellen und finanziellen Gründen nicht alle Gruben umfangreich saniert werden. Wenn es Probleme gibt, gelte es aber zu handeln. Die Experten setzen dabei auf Meldungen von Altmärkern, die etwas Ungewöhnliches bemerken. Der Altmarkkreis nimmt solche Nachrichten entgegen. Darauf verwies auch Landrat Michael Ziche. Zwischen diesen Behör-

den und zuständigen Landesstellen soll es einen engen Austausch geben. Dabei spielen landwirtschaftliche Nutzung und die Lage zu Vorflutern und dem Grundwasser eine Rolle. Es soll auch immer wieder Informationen geben, wie der Bearbeitungsstand ist.

Angst vor Gefahren

Bereits in der Einwohnerfragestunde, die vor dem Vortrag aufgerufen wurde, gab es von den Zuhörern Meinungen, dass die Menschen das Vertrauen gegenüber dem Staat verlieren. Als Grund wurden zurückgehaltene Informationen genannt. Kreisverantwortliche, Politiker und die Landesanstalt waren sich einig, dass es keine Geheimnisse geben soll. Darum sei auch die öffentliche Ausschusssitzung zu diesem Thema einberufen worden. Diese entwickelte sich am Mittwoch zeit-

weise zur lebhaften Diskussion. Dr. Ernst Allhoff befürchtete, dass Grundstücke und Grundwasser in Nachbarschaft zu solchen Bohrerschlammschloten gefährdet sind. Er nannte dabei Tylsen sowie Winterfeld. Dies sehen die Behördenvertreter nicht so. Immer wieder gab es unterschiedliche Meinungen zwischen den Zuhörern, von den einige der Bürgerinitiative „Saubere Umwelt und Energie Altmark“ angehören, sowie der Landesanstalt.

Abschluss 2032

Betont wurde, dass es keine offenen Bohrerschlammschloten mehr gebe. Ob aber die verfüllten Standorte wirklich sicher seien – darüber brachen Diskussionen aus. Kreistagsmitglied Jürgen Barth wollte wissen, was mit dem beseitigten Bohrerschlammschlot passiert. Dieser wurde und werde zu Deponien in Niedersachsen und Sachsen gebracht, die dafür ausgerüstet sind. Auf seine Frage, wie lange das Bearbeiten der Standorte noch dauere, gab es keine Antwort. In der Präsentation der Landesanstalt, die im Internet unter www.altmarkkreis-salzwedel.de nachlesbar ist, steht 2032 als möglicher Abschluss.



Ausschussmitglieder, Kreis- und Landesvertreter diskutierten über das Thema Bohrerschlammschloten.



Zu den Zuhörern, die mit Fragen auf mögliche Probleme hinwiesen, gehörte Dr. Christfried Lenz (stehend). Fotos (2): Ziems